



## Anwendungsfall 2

# Nachhaltige Bewirtschaftung

Die Anpassung von Schlägen an eine industrielle Bewirtschaftung erfolgt oftmals durch das Zusammenlegen von Flächen. Dies kann zu einer höheren schlaginternen Heterogenität führen. Deren Berücksichtigung im Rahmen eines Teilschlagmanagements verspricht eine Ertragssteigerung bzw. -stabilisierung bei gleichzeitiger Senkung des Betriebsmitteleinsatzes.

Die Etablierung eines Teilschlagmanagements erfordert die detaillierte Kennzeichnung der Schlagheterogenität. Daher ist z.B. die Charakterisierung von Minderertragsflächen, die sich in ihren Standorteigenschaften vom Gesamtschlag unterscheiden, eine Voraussetzung für eine situative Bewirtschaftung entsprechend des Standortbedarfs. Durch die Kombination von Fernerkundungsdaten und charakterisierenden lokalen Schlaginformationen, die von Landwirten erhoben

werden, sollen entsprechende detaillierte Informationen flächendeckend digital bereitgestellt werden. Der Ansatz zielt auf die aktive Einbindung von Landwirten als lokalen Experten ab. Mittels der im Anwendungsfall entwickelten und erprobten mobilen Anwendung der „FieldMapp“ können Maschinisten die Lage, Ausdehnung und Art von Minderertragsflächen während der operativen Schlagbewirtschaftung dokumentieren. Indem der Landwirt also aktiv ortsbezogene Beobachtungsdaten bereitstellt, übernimmt er damit eine gewichtige Aufgabe bei der Erstellung eines standörtlichen Informationsproduktes.

Entwicklung der mobilen Anwendung FieldMapp

Erfassung der Ausdehnung und der Charakteristika von Minderertragsflächen mittels der FieldMapp

Validierung der Erfassungsgenauigkeit der FieldMapp für den späteren operativen Einsatz



Gefördert durch



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Projekträger



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages